

Abschlusskonferenz eines europäischen Projekts zur transdisziplinären Bildung mit Kulturhauptstadt-Bezug im Rathaus von Timisoara

Mai 2023

Die Stadt Timisoara organisierte am Freitag, den 19. Mai, ab 10:00 Uhr die Abschlusskonferenz zur Verbreitung der Ergebnisse des Projekts "EXPLORE + kreative Neugierde für transdisziplinäre Innovation, MINT und soziales Lernen". Die Konferenz fand im FITT Gebäude (Haus der Jugend), Arieș Straße 19, Raum 03-04 im Erdgeschoss statt.

Das Projekt, das im Herbst 2021 in Chemnitz (Deutschland) startete, umfasste gemeinsame Trainings- und Mobilitätsveranstaltungen, die darauf abzielten, lokale und regionale Strategien im Bildungsbereich zu entwickeln, aber auch die Beteiligung junger Menschen an Bewegungen zur Förderung europäischer Jugendziele zu erhöhen. Die Aktivitäten umfassten Studienbesuche, die Entwicklung von MINT-Bildungsaktivitäten und Wissenschaftsmessen. Die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kulturschaffenden und der Zivilgesellschaft trug zur Entwicklung eines Toolkits als offene Ressource für das Lernen nach dem MINT-Modell bei. Das MINT-Modell ist eine Bildungsmethode, die Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen, Kunst und Mathematik als Zugangspunkte nutzt, um den Dialog und das kritische Denken der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.

*

Während der abschließenden Konferenz zur Verbreitung der Ergebnisse wurden sowohl gute Praxisbeispiele aus den am Projekt beteiligten Ländern als auch nützliche Informationen aus Timișoara vorgestellt, wobei der Schwerpunkt sowohl auf den Aspekten der - auch finanziellen - Unterstützung durch die Stadtverwaltung Timișoara über die eigens zu diesem Zweck geschaffenen Strukturen als auch auf den praktischen Aspekten der Ausbildung junger Menschen durch die Verbindung von Theorie und Wissenschaft mit Experimenten und praktischen Anwendungen lag.

Die Konferenz wurde vom Projektleiter Ovidiu SIMONETTI eröffnet, der nach einer kurzen Einführung in das Thema des explore+ Projekts das Wort an Alexandru AVRAM, Direktorin der Abteilung für kommunale Beziehungen im Rathaus von Timișoara, übergab, der die schulischen Aspekte mit den neuen Strategien für die Jugend von Timișoara und deren Ausbildung integrierte.

Während der gesamten Veranstaltung konnten die Teilnehmer von der Erfahrung der Moderatorin Victoria MARTIN, stellvertretende Projektleiterin, profitieren.

Die erste Rednerin war Teodora BORGHOFF, die die Unterstützung des lokalen Bildungssystems durch das Projektzentrum in Timisoara vorstellte. Durch die entwickelten Programme und implizit durch die bereitgestellte Finanzierung stellt das Zentrum auf lokaler Ebene einen Bezugspunkt dar, wenn es darum geht, junge Menschen und diejenigen, die mit jungen Menschen arbeiten, zu ermutigen, theoretische Aspekte mit praktischen zu verbinden.

Da viele der Aktivitäten, die in Timisoara durchgeführt werden, insbesondere während des Jahres 2023, in dem Timisoara Kulturhauptstadt Europas ist, von der Unterstützung lokaler Freiwilliger profitieren, hat Cristina POP, die allgemeine Koordinatorin der lokalen Freiwilligen, kurz die Art und Weise der



Zusammenarbeit mit ihnen, die Art und Weise ihrer Unterstützung und Anregung sowie andere Aspekte, mit denen sie in ihrer täglichen Arbeit mit ihnen konfrontiert wird, vorgestellt.

Nach einer kurzen Pause, in der die Teilnehmer die Gelegenheit nutzten, sich bei Kaffee und einem kleinen Imbiss auszutauschen und kennenzulernen, wurde die Konferenz mit der Präsentation von Graziela HENNIG, der Koordinatorin des Gesamtprojekts vom Träger **solaris** Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen, fortgesetzt.

Sie stellte sowohl die allgemeine Idee des Projekts als auch den Kontext vor, in dem es entstanden ist, und präsentierte gleichzeitig die Aktivitäten von **solaris** FZU, das das gesamte Konzept initiiert hat, welches zur Realisierung des EXPLORE+ Projekts geführt hat.

Ingo VOIGTLÄNDER, Ausbilder im Rahmen des Projekts, setzte die Präsentation fort. Neben den allgemeinen Aspekten des Einsatzes von MINT-Techniken betonte er, dass die Umsetzung dieser Art des Lernens nicht immer sehr teure Ressourcen erfordert und auch nicht schwer zu realisieren sei.

Die ausgestellten maßstabsgetreuen Modelle wurden durch die Präsentation unterstützt, die mit minimalen Ressourcen oder sogar wiederverwendbaren Materialien erstellt wurde.

Im Namen der lettischen Partner war der erste Redner Herr Oskars KAULENS, Direktor und Geschichtslehrer des Staatlichen Gymnasiums Friendly Appeal Cesis, eine der ältesten und am besten bewerteten Schulen in Cesis.

Die Aktivitäten der Schule sind mit denen des Educational Space Center verbunden, einem Ort, an dem die Schüler die Möglichkeit haben, das theoretisch Gelernte in die Praxis umzusetzen und so ihre praktische Ausbildung zu vervollständigen. Als Leiter des Zentrums sprach Miks DZENIS zu den Konferenzteilnehmern darüber, wie man die Träume junger Menschen in die Realität umsetzen kann, eine Realität, die oft in kleinem Maßstab mit Hilfe von Modellen umgesetzt wird, aber eine Realität, die sie immer wieder von Sternen und neuen Galaxien träumen und diese auch erreichen lässt.

Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer die Präsentation von João VARGUES, Exekutivdirektor des Museu Zer0, einer portugiesischen Organisation, die sich auf experimentelle Kunst und praktische Experimente konzentriert.

Die Vorstellung der Partner endete mit der Präsentation der Schulgruppe Agrupamento de Escolas Pinheiro e Rosa, deren Professor André LARA RAMOS das Interesse der Zuhörer zu fesseln wusste. Die Arbeit dieser portugiesischen Schulgruppe, die etwas anders strukturiert ist als die bereits vorgestellte lettische Schule, basiert auf den gleichen Prinzipien, nämlich der Verbindung von Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Kunst mit Mathematik.

Die Konferenz endete mit einer Präsentation der Brainery Roboschool, einer Schule zur Einführung in die Robotik, ganz im Sinne der MINT-Prinzipien, die im gesamten EXPLORE+ Projekt Anwendung finden.

İasmina GLIȘA und Bogdan POȘA, die Koordinatoren der Brainery Roboschool, präsentierten zusammen mit den Kindern und jungen Studenten sowohl die theoretischen Aspekte, auf denen die tägliche Aktivität basiert, als auch die praktischen Aspekte, wobei die praktische Demonstration der Roboter in Bewegung im Mittelpunkt des Interesses stand.

*



Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem die internationale Wanderausstellung „Spielend lernen“ des Deutschen SPIELMUSEUMS aus Chemnitz teilweise gezeigt. Die interaktive Spiel- und Mitmachausstellung enthält mehrere hundert Spiele zur Förderung von räumlichem Denken, Sinnesschulung, rechnerische Fähigkeiten, Motorik, Sprache, Kreativität und Interaktion und ist seit mehreren Jahren in Kooperation mit rumänischen Bibliotheken in dem südosteuropäischen Land unterwegs.

Die gesamte Veranstaltung wurde von über hundert Personen besucht. Nur wenige verließen die Veranstaltung vor der praktischen Vorführung der von den jungen Teilnehmern gebauten und programmierten Roboter.

*

Das Projekt erfüllte mehrere Ziele des Programms "Kulturhauptstadt Europas" sowie die gemeinsamen Ziele der EU für die Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020). Für Timisoara war es eine Gelegenheit, die Gemeinschaft durch Dialog und offene Zusammenarbeit aktiv in die Nutzung des Titels Kulturhauptstadt Europas einzubeziehen.

Das Projekt wurde durch einen Zuschuss in Höhe von 276.410,00 EURO im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Union finanziert. Die Projektlaufzeit erstreckte sich vom 01. Juni 2021 bis zum 31. Mai 2023.

Die Projektpartner sind: **solaris** FZU (Projekträger) aus Chemnitz (Deutschland) - das im Jahr 2025 europäische Kulturhauptstadt sein wird, AE Pinheiro e Rosa und Museu Zero, in Zusammenarbeit mit der Stadt Faro (Portugal), Friendly Appeal Cesis State Grammar School, Cesis Municipality (Lettland) und natürlich Timisoara (Rumänien).

Mehr Informationen über das Projekt: <https://www.exploreplus.eu>